

Beschreibung der Kunst- und Kulturgüter, die beim Stand vom 15. Juli 1945 in der Sammelstelle des Kulturkomitees in Berlin aufbewahrt sind. 19. Juli 1945

Moskau
Geheim

Den 19. Juli 1945.

**Beschreibung der Güter,
die sich im Depot des Komitees für die Angelegenheiten
der Kultur- und Aufklärungseinrichtungen in Berlin befinden.¹
Stand: 15. Juli 1945.**

I. Bibliotheksbestände – Bücher, Broschüren, periodische Ausgaben, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitte, Karten und Manuskripte (in verschiedenen Sprachen):

1. Zur Erforschung der Wirtschaft, der politischen Ordnung, der Geographie, Geschichte, Statistik und der kulturellen Infrastruktur der UdSSR (aus der ehemaligen Bibliothek für Osteuropaforschung und des Osteuropa-Instituts) – 10 000 Bände.
2. Zur Erforschung der Landwirtschaft Osteuropas, unter anderem auf dem Territorium der UdSSR (aus der Bibliothek der Hochschule für Landwirtschaft) – 3 000 Bände.
3. Zur Ethnografie, Archäologie und Sprachwissenschaft, unter anderem betreffend die Völker der UdSSR und ihrer Nachbarländer (aus der ehemaligen Bibliothek des Museums für Völkerkunde und des Asiatischen Museums) – 20 000 Bände.
4. Die persönliche Bibliothek des großen Naturforschers und Forschungsreisenden Alexander von Humboldt, darunter auch die Originalmanuskripte des Tagebuchs seiner Reise nach Russland im Jahr 1829 (aus der Privatsammlung von Heinz) – 3 000 Bände.
5. Zur Theorie und Geschichte der bildenden Künste, darunter der slawischen Kunst und der Kunst der Völker der UdSSR (aus dem Dublettenbestand der Bibliothek für Kunstwissenschaften) – 3 000 Bände.
6. Literatur und Plakate, welche die deutsche Besatzungsmacht auf dem zeitweilig besetzten Territorium der UdSSR herausgegeben hat (das „obligatorische Exemplar“ der Deutschen Bücherei) – 4 000 Exemplare.
7. Ausländische Ausgaben in russischer Sprache nach 1917, hauptsächlich von Weißgardisten (die Bibliothek „Politik“) – 5 000 Bände.
8. Illegale antifaschistische Ausgaben von 1933–1945, die von der Gestapo aus dem Verkehr gezogen wurden (aus dem Geheimen Staatsarchiv) – 20 000 Bände.
9. Sozialökonomische faschistische Literatur und deutsche „Belletristik“ der letzten Jahre (persönliche Bibliotheken der Minister Goebbels, Funk, Ribbentrop, Rust u. a.) – 6 000 Bände.
10. Zur Weltgeschichte, Geschichte des Militärwesens, Diplomatie, Rechtswissenschaft, Heraldik usw. (aus der Bibliothek des Reichsarchivs in Potsdam) – 50 000 Bände.

¹ Das ganze Dokument ist handgeschrieben.

11. Antiquarische Bücher und seltene Ausgaben, darunter eine Sammlung von Literatur der zentralen Freimaurerloge (aus verschiedenen Sammlungen und Antiquitätengeschäften) – 10 000 Bände.

12. Zur Theorie, Praxis und Geschichte des ausländischen technischen Denkens (hauptsächlich des deutschen) (aus der ehemaligen Bibliothek der Technischen Hochschule) – 5 000 Bände.

13. Sammlungen von Werken fremdsprachiger Klassiker, Enzyklopädien, Wörterbücher, Ratgeber und Lehrbücher usw. (aus herrenlosen Bücherlagern) – 100 000 Bände.

II. Museumsbestände – Denkmäler der materiellen Kultur, schriftliche Quellen, Qualitätsmodelle und Nachbildungen:

14. Archäologische Sammlungen:

a) Gesammelt auf dem Territorium der UdSSR im Baltikum, Bessarabien, auf der Krim, im Nordkaukasus und in Transkaukasien, Mittelasien, Sibirien und im Fernen Osten (aus dem Staatlichen Museum, dem Museum für Völkerkunde, dem Märkischen Museum und privaten Sammlungen).

b) Über die alte slawische Bevölkerung auf dem Territorium Zentraleuropas, über West- und Südslawen und die ostslawische Kultur (aus dem Staatlichen Museum, dem Museum für Völkerkunde, dem Märkischen Museum, dem Museum der deutschen Volkskunst) – 104 Kisten.

15. Ethnografische Sammlungen über die Völker der UdSSR, die Slawen und die Nachbarländer der UdSSR (Museum für Völkerkunde) – 300 Kisten.

16. Historische Sammlungen, verbunden mit der Geschichte der Völker Ost-, Zentral- und Südeuropas, Transkaukasiens, Mittelasien, Sibiriens und des Fernen Ostens (Waffen, Kleidung, Geschirr, Arbeitsinstrumente, Gewerbezeugnisse, Unterlagen usw.) (aus dem Museum für Völkerkunde, dem Märkischen Museum und privaten Sammlungen) – 70 Kisten.

17. Kunstwerke, die thematisch mit Osteuropa verbunden sind – Gemälde und Kupferstiche, Bildhauerei, Porzellan, Bronze, Teppiche und Wandteppiche, eine Bernsteinsammlung, Möbel usw. (verschiedene Museen, Paläste und private Sammlungen) – 100 Kisten.

18. Exponate über die Geschichte der Wissenschaft und Technik – bewegliche Modelle von Aggregaten, Verkehrs- und Kommunikationsmittel, elektrotechnische Geräte, Qualitätsmodelle und Nachbildungen (aus dem ehemaligen Verkehrs- und Baumuseum) – 60 Kisten.

19. Geologische, stratigraphische, petrographische, mineralogische und paläontologische Sammlungen über Osteuropa, unter anderem über den Ural, die Krim, den Nordkaukasus (aus dem Museum der Technischen Hochschule) – 40 Kisten.

III. Klubausrüstung

20. Kinogeräte der Firma „Zeiss Ikon“ – 5.

21. Populärwissenschaftliche unvertonte Schmalfilme, hauptsächlich über technologische Verfahren und Naturwissenschaft – 1800.

22. Epidiaskope der Firma „Zeiss Ikon“ – 2.

23. Rundfunkempfänger der Systeme „Siemens“, „Lorenz“, „Sava“², „Telefunken“ und anderer (5–6 Röhrenempfänger) – 240.

IV. Ausstattung für Hilfseinrichtungen der Kultur

24. Tiegeldruckpressen – 2.

25. Vervielfältigungsgeräte der Systeme „Adrema“, Rotaprint“ und „Ormig“ – 34.

26. Maschinen für Vervielfältigungsgeräte „Rotaprint“ – 62.

27. Buchbindereimaschinen – 7.

V. Materialien

28. Für Museumsausstellungen:

- a) Blattzellophan – 6 Stapel
- b) Feinetikettenpapier – 0,5 Tonnen.

29. Für „Rotaprint“-Geräte:

- a) spezielles Endlosrollenpapier – 3 Tonnen
- b) Matrizen-Durchschlagpapiere – 140 tausend Blätter
- c) Chemikalien – 1 Kiste.

30. Für „Adrema“-Geräte:

- a) Metallmatrizen – 500 000 Stück
- b) spezielles Kopierband – 300 Meter.

31. Für „Ormig“-Geräte:

- a) Matrizen-Durchschlagpapiere – 10 000 Blätter.

Anmerkung.

Die präzise Bestandsaufstellung der Güter ist noch nicht beendet. Die Zahl der Kisten (Frachtstücke) ändert sich wegen der Umverpackung täglich. Der Eingang neuer Güter wird fortgesetzt.

Die aufgezählten Güter wurden am Stettiner Bahnhof in Berlin in den Packhäusern Nr. 17, 18, 19 und 20 gesammelt und in einer Anzahl von mehr als 6100 Frachtstücken für den Fernverkehr verpackt.

Das geschätzte Gewicht der Güter beträgt 650–700 Tonnen. Mit Rücksicht auf den Raumbedarf der Museumsbestände und der Kulturausstattung wird der Abtransport 65–70 zweiachsige Kastenwagen benötigen.

Anmerkung.

Ein wesentlicher Teil der Museums- und Bibliotheksgüter wurde aus den Trümmern zerstörter Gebäude, aus Kellern und Verstecken entnommen, wo sie sich während der letzten 2–3 Jahre befanden. Dies macht die Konservierung und Restaurierung der ethnografischen, historischen und künstlerischen Sammlungen, Bücher und Manuskripte dringend erforderlich, was unter den Berliner Bedingungen unmöglich ist.

² So im Original. Gemeint ist vermutlich die Firma SABA (Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne GmbH), ein deutscher Rundfunkgerätehersteller.

Der Leiter der Gruppe
Oberstleutnant Manevskij

GARF, f. A-534, op. 2, d. 2, Bl. 84–85 Rs. Original.